

Erscheint täglich
früh 6 Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr,
Nachmittag 5—6 Uhr.
Büro für Büchse eingetragene Mandatssache nach 10
bis Abend nicht verhandelt.

Bernahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate an
Werktagen bis 8 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Zu den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Niemeyer, Universitätsstraße 21,
Pauli Höhle, Kaiserstraße 18, p.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 185.

Donnerstag den 3. Juli 1884.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

On Befolgung einer unter dem 9. April e. seitens der Königlichen Kreisbeamtenkammer ergangenen Generalverordnung bringen wir andern wiederholzt zur öffentlichen Kenntnis, daß das Königliche Ministerium des Innern auf Anregung des Königlichen Landes-Medical-Collegiums aus Rücksicht auf die öffentliche Gesundheitspflege durch Verordnung vom 26. October 1877 bestimmt hat, daß alle Leichen, an welchen deutliche Zeichen von häflichem Mahngebäude sind, nicht über den 4. Tag (4 mal 24 Stunden) von der Stunde des eingetretenen Todes an im Sterbehause bestattet werden dürfen, sondern aus dem letzteren stets höchstens mit Absatz der gebrauchten Beifahrer entfernt werden müssen, um entweder beseitigt oder den Totenhallen übergeben zu werden.

Hinüberhandlungen sind mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bestraft, insfern als im Unternehmenshause mit entsprechender Haftstrafe zu ahnen.

Wer werden die gehörige Ausführung der gebrauchten Anordnung überwachen und in vorlauffenden Contraventionsfällen, deren Strafe wir den Leichenstrafen zur Hälfte gemacht haben, begegnen einsetzen.

Gleichfalls haben wir auf Anregung des Herrn Staatsbeiratsarztes und nach Gebot des Gesundheits-Kaufhauses, sowie auch der Herren Stadtverordneten nach für den hiesigen Stadtsitz bezüglich der Benutzung der Leichenhallen folgende Anordnungen getroffen:

1) Die am besondern anstehenden Frontheiten, namentlich an Pferden, Cholera, Diphtheritis, Scharlach, Fleißtropus, Unterleibskrankheit, typhus recurrens (Rückfalltyphus), Typhus (Rein), Blut- und Wasserkontaminationen sind spätestens innerhalb achtzig Stunden nach dem Eintritte des Todes aus dem Sterbehause zu entfernen und in die Leichenhallen zu bringen, so für dieselben, wenn ähnlich, ein von den übrigen Leichen geschiebener Raum angemessen ist;

2) diejenigen Leichen, für deren Unterbringung ein besonderer, zu Wohn-, Schla-, Arbeit- und Wirtschaftszwecken nicht benützbarer Raum in der betreffenden Familie oder im Sterbehause nicht vorhanden ist, müssen in allen Fällen, und wenn der Tod nicht in Folge einer der obigen Krankheiten eingetreten ist, innerhalb achtzig Stunden nach Eintritt des Todes in die Leichenhallen untergebracht werden.

Indem wir diese Anordnungen zur allgemeinen Nachachtung beweisen machen, bemerken wir, daß Hinüberhandlungen gegen dieselben, soweit nicht nach dem Strafgefecht im einzelnen Fälle höhere Verstaltung eingetreten hat, ebenfalls mit Geldstrafe bis zu 100 Mark, bei mit entsprechender Haftstrafe geahndet werden werden, wogegen wir den Hinweis darum, daß die Benutzung der Leichenhallen unentbehrlich ist, nicht untersetzen wollen.

Leipzig, den 18. Juni 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kreischer.

Bekanntmachung.

Die Bitten der Freigießen-Stiftung zur Belohnung treuer und unbescholter Dienstboten, welche mindestens 20 Jahre hindurch bei einer oder doch nur bei zwei Herrschäften in dritter Stadt im Dienste gefunden haben, sind am 30. August d. J. in Beträgen von mindestens 30.— zu vertheilen.

Entpflichtig sind nur wielleiche Dienstboten, d. h. solche, welche zur ausdrücklichen Festzung häuslicher Dienstboten sind und bei der Dienstherthaft Wohnung und Bett haben.

Gewerken sind bis zum 28. Juli d. J. unter Beifügung von Bezeugnissen der Dienstherthaft Wohnung und anzubringenden Später Ausstellung, sowie Bewerbungen von Dienstboten, welche aus obiger Stiftung bereits einmal belohnt worden sind, können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 24. Juni 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hennig.

Brennholz-Auction.

Wittwoch, den 9. Juli er., sollen von Nachmittag 3 Uhr an auf dem Mittelwalzschlag in Altb. 34 des Forst- und Gutsbezirks, ca. 400 Haufen klein gemachtes hartes Stockholz unter den öffentlich anstängenden Bedingungen und der üblichen Auszahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenfassung: auf dem Holzschlag an der Connewitzer Linie oberhalb der Nördelbrücke

Leipzig, am 1. Juli 1884.

Der Rath's Forst-Deputation.

In der Zeit vom 16. bis mit 30. Juni 1884 erlangten das Königliche Bürgerrecht:

Bäume, Quirini August, Kaufmann;

Bauer, Carl Heinrich, Buchdrucker;

Bauer, Heinrich Johann Otto, Preprint;

Bauer, Carl Heinrich, Buchdrucker;

Bartmann, August Friedrich Wilhelm, Stationärschiff;

Brödrix, Carl Hermann, Schuhmacher;

Coppel, Siegfried Franz, Kaufmann;

Coppel, Siegfried Franz, Kaufmann;

Dietmann, Carl Salomon, Kaufmann;

Haubner, Eduard, Schlosser;

Heckendorf, Rudolph, Widermüller;

Hermann, Eduard, Buchhalter bei dem Kreis- und

Stadtgericht;

Hermann, Eduard, Buchhalter;

Höfer, Oskar, Bildhauer;

Höfer, Oskar, Wilhelm Ernst, Oberlehrer;

Höfer, Oskar, Wilhelm, Lehrer;

Höfer, Oskar, Fotograph;

Höfer, Heinrich Albert, Kaufmann;

Höfer, Carl Heinrich, Lehrer;

Höfer, Heinrich Albert, Schneider;

Höfer, Heinrich Albert, Schneider;</p

* Doch im Hinblick auf die Postkampfergebnisse vorlage allerlei kommerzielle und colonialeische Unternehmungen und Spekulationen im Gange sind, erjährt sich aus zahlreichen Auseinandersetzungen und „Enttäuschungen“ der letzten Tage. Wir begreifen aber nicht, wie daraus ein Voreinsatz sei es gegen den Geschäftswuchs, sei es gegen das Gutüberneuer überseitlicher Unternehmungen hergeleitet werden kann. Es ist ja gerade Zweck und Absicht der Subvention, den Untergangsmachismus durch die Erziehung neuer Vorlesungen durch die Gründung günstiger Ausichten auf neue deutsche Abholmärkte und Niederlassungsstätten anzutreten. Wenn sich der deutsche Unternehmungsbereich selbst ziemlich günstigen Ausichten bewußt ist, so bereitet dies nur einen wie frustrierten Wider den Plan vorfindet und wie es nur einer kleinen Auswirkung bedürfte, um schummernde Kräfte und Verschiebungen in erfolgversprechender Weise nachzumachen.

Wenn man Herrn Bonnberger im Reichstag höre, so würden die neuen subventionierten Damler nicht um ihres haben, als die deutsche Flotte im Weltmeer spazieren zu lassen und monatlich ein paar Dutzend Briefe nach China oder Australien zu befördern. Die wortausreichenden Projekte, die sich jetzt schon an diese Damlervorlage anknüpfen, deuten, daß sie vielleicht Auswirkung auf Unternehmungen der größten Tragweite und Entwicklungsfähigkeit bereit gestellt hat und wird geben wird.

* Sobald das Unfallversicherungsgesetz publiziert sein wird, soll mit der Organisation des Reichsversicherungsamtes vorgezogen werden, um welche die verschiedensten Schritte möglichst geschlossen. Zum Leiter des neuen Amtes ist Herr K. H. Müller ausgewählt. Vorher würde das Reichsversicherungsamt in den Räumen des Reichstags am Dienstag, Wahlkreis 74, untergebracht werden.

* Die Weltung, welche die beschäftigte Verbindung des Auszugszuges über Elberfeld-Barmen aufzeigt und die Wahrgewissheit mit dem zunehmenden Druck der sozialdemokratischen Assoziation begründet, lässt auf die Fähigkeit der Bewegung gewissermaßen Einbruch heraufbrechen zu haben. Wie beweist, daß am Sonntag eine Versammlung der sozialdemokratischen Führer von Elberfeld-Barmen stattfand, welche über das Verhalten der Parteiengruppen gegenüber allenfalls zu erwartenden Wahrgewissheiten entschieden war, und ob diese Wahrgewissheit in Halle der Verhängung des kleinen Bringerungsabandes und Beschlusses geprägt haben soll. Falls dieses Gericht sich beweist, so wäre damit der schlagende Beweis für die innere Verbindung der in Rede stehenden Maßnahmen erbracht.

* Die Abstimmung über das Sozialistengesetz hat unlängst in der Versammlung der katholischen Wähler-Mitter-Ritter, deren Vorsitzender Graf Puschmann, im Reichstage seine Stimme gegen die Verlängerung des Gesetzes abgegeben hatte, ein Nachspiel gehabt. Aus viele der Mitter schienen doch die bekannten Worte Seiner Majestät einen tiefen Eindruck gemacht zu haben, als die Reden des Herrn Bismarck. Die Reichstags-Mitter-Ritter und Mitter-Graf Puschmann, Graf Saarma, Graf Stolberg und Freiherr von Guerne gegen die Sozialdemokratie gestimmt, während die Befürworter mit Graf Thammar und Herrn v. Schalden waren. Den Befürwortern wurde das Missfallen über dieses Verhalten in unpräzisierter Weise und gegeben.

* Die Abstimmung über das Sozialistengesetz hat unlängst in der Versammlung der katholischen Wähler-Mitter-Ritter, deren Vorsitzender Graf Puschmann, im Reichstage seine Stimme gegen die Verlängerung des Gesetzes abgegeben hatte, ein Nachspiel gehabt. Aus viele der Mitter schienen doch die bekannten Worte Seiner Majestät einen tiefen Eindruck gemacht zu haben, als die Reden des Herrn Bismarck. Die Reichstags-Mitter-Ritter und Mitter-Graf Puschmann, Graf Saarma, Graf Stolberg und Freiherr von Guerne gegen die Sozialdemokratie gestimmt, während die Befürworter mit Graf Thammar und Herrn v. Schalden waren. Den Befürwortern wurde das Missfallen über dieses Verhalten in unpräzisierter Weise und gegeben.

* Wie voranzuschreiben war, hat der Vorschlag der katholischen Sparasse in Laibach, in dieser Stadt eine vierklassige Auslandsschule mit deutscher Unterrichtssprache zu errichten, die slowenischen Führer, sowohl die radikalen als auch die gemäßigten, in nicht geringe Zustimmung derter. Nachdem ihnen vor zwei Jahren gezeigt wurde, daß die katholischen öffentlichen deutschen Schulen in der Hauptstadt Kraut zu Rosenau so das deutliche Interesse an dem katholischen Eigentum zu erwecken, nicht geringer Verständigung der katholischen Wähler-Mitter-Ritter, deren Vorsitzender Graf Puschmann, Graf Saarma, Graf Stolberg und Freiherr von Guerne gegen die Sozialdemokratie gestimmt, während die Befürworter mit Graf Thammar und Herrn v. Schalden waren. Den Befürwortern wurde das Missfallen über dieses Verhalten in unpräzisierter Weise und gegeben.

* Wie voranzuschreiben war, hat der Vorschlag der katholischen Sparasse in Laibach, in dieser Stadt eine vierklassige Auslandsschule mit deutscher Unterrichtssprache zu errichten, die slowenischen Führer, sowohl die radikalen als auch die gemäßigten, in nicht geringe Zustimmung derter. Nachdem ihnen vor zwei Jahren gezeigt wurde, daß die katholischen öffentlichen deutschen Schulen in der Hauptstadt Kraut zu Rosenau so das deutliche Interesse an dem katholischen Eigentum zu erwecken, nicht geringer Verständigung der katholischen Wähler-Mitter-Ritter, deren Vorsitzender Graf Puschmann, Graf Saarma, Graf Stolberg und Freiherr von Guerne gegen die Sozialdemokratie gestimmt, während die Befürworter mit Graf Thammar und Herrn v. Schalden waren. Den Befürwortern wurde das Missfallen über dieses Verhalten in unpräzisierter Weise und gegeben.

* Der mit den katholischen Kreisen in Führung stehende Correspondent der „Politischen Correspondenz“ schreibt am 20. Juni: Die Vereinigung von zwei katholischen Verbündeten, darunter der Bischof von Ermland und Sudetia und des einflussreichen Centraalführers, Baron Schorlemer-Lieser, in den rezentivsten preußischen Staatsräte hat in den katholischen Kreisen den besten Eindruck hervorgerufen. Es ist eine tröstliche Wahrnehmung, daß auch die nicht katholischen Regierungen „unmehr“ zu den Schenkern gelangen und diejenigen durch Handlungen bestätigen, daß der Katholik ein guter

christian ist, daß der Katholik ein guter Regierungsrat verdiene, da der Katholizismus das konervative ist, das exzellente und nationale Element das ist der Ordnung ist. Die Vereinigung des großkatholischen „Sekretariats“ in die geachte Wörterholt berechtigt zu der Angabe, daß die preußische Regierung, an den guten Justiz, welche sie in der letzten Zeit an den Tag gelegt hat, allein, eine vollständige und radikale Reformation der Preußen anstrebt, welche kommt der weiterentwickelnden katholischen Revolution einen wahren Ausdruck verleiht. Es überhaupt den Anschein, daß die Zeit der Mai-

gefei, welche das einzige Hindernis, das sich der vollständigen Auflösung zwischen der Kirche und dem preußischen Staate entgegenstellt, bildet, nunmehr abzulösen ist, da sie selbst von einem großen Theile der liberalen Partei berachtet werden. Ein neuerlicher Beweis hierfür liegt darin, daß das preußische Abgeordnetenhaus die Aufhebung des Gesetzes, betreffend die Ausdehnung jener Privileien, welche den Einschümmungen der Weigelsche keine Folge leisten, in dritter Sitzung ohne Debate angenommen hat. Allerdings bedarf der Antrag Windthorst's, um Erfolgstrakt zu erlangen, noch der katholischen Sanctio, aber angesichts der bisherigen Präzedenzen und der rechtswilligen Geheimnisse, von denen der Kaiser und Fürst Bismarck sich erfreuen, darf man hoffen, daß diese Sanctio nicht ausbleiben wird. Die Beziehungen zwischen dem heiligen Stuhle und der preußischen Regierung sind vorzüglich, die Unterhandlungen müssen ihren ungefährigen Fortgang und es lädt sich erwarten, daß dieselben in nicht fernster Zeit zu für beide Theile befriedigenden Ergebnissen führen werden. — Die Beziehungen des heiligen Stuhles zu manchen anderen Staaten haben sich in letzter Zeit gleichfalls günstiger gehalten. So in das gegenseitige Verhältnis zwischen der Kurie und den Schweiz, ein vorzügliches und lädt dasdelle günstig folgen für die Zukunft erwarten. Was Belgien betrifft, sind die Preliminarien für die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen dem heiligen Stuhle und Brüssel in vollem Gange und die Erneuerung der beiderseitigen Vertreter ist nur mehr eine Frage der Zeit.“

* Der belgische Correspondent der „Politischen Correspondenz“ übermittelte dem genannten Blatte ein in mehr als einer Beziehung bedeutendes Actenstück, welches die rechtliche Stellung der Juden in Serbien bestimmt zu regeln bestimmt ist. Der Justizminister hat nämlich unter dem 21. Mai (alt. St.) folgenden Circular an alle Königlichen Gerichte erlassen. Inhalt gleich:

„Als die Verhandlungen auf dem Berliner Kongreß dem beispieligen Abschluß und gegenständigen Königreiche Serbien die Neutralität proklamiert hatten, wurde diese Erkenntnung zu gewissem Bedingungen gewünscht, welche eine Modifizierung unserer Verfassung erforderte, um welche Leben zu erhalten. Als dann Serbien in eigene internationale Beziehungen zu den europäischen Staaten getreten war, ist es auf Grundlage der Gleichberechtigung mehrere internationale Verträge abgeschlossen, welche ebenfalls viele Bedingungen unserer, die präzisen katholischen Verhältnisse berührten. Das Volk aber hat gerade hinreichende Lust von seinen westlichstädtischen Erschließungen, als daß es Lust verspülen sollte, sich annehmen noch solche der Politik anzubinden. Nicht einmal die Regierung des Hauses Wittelsbach ist im Staate, das Interesse der öffentlichen Meinung anders denn bloß periodisch und auch dann nur ganz oberflächlich zu erregen. Was die Angelegenheit der katholischen Politik betrifft, so hat man dafür die Collectivitätsfürsorge Careys, und die Colonialbehörden des jetzigen Cabinets werden höchstwahrscheinlich um denselben von der öffentlichen Meinung geworfen, weil sie auf Eröffnung unserer Kolonien abzielten. In diesem Staate der Dinge vermögen alle statthabenden Oppositorien der monarchischen Stecke nichts zu ändern.“

* In Canada werden Vorsichtsmaßregeln gegen alle Franzosen kommenden Schiffe und Wareneinführungen ergriffen, um die Einschleppung des Cholera zu verhindern.

* In Canada werden Vorsichtsmaßregeln gegen alle Franzosen kommenden Schiffe und Wareneinführungen ergriffen, um die Einschleppung des Cholera zu verhindern.

* Der katholischen Werke werden seitens aller Betriebe und Gewerbe mit den freien Märkten abschließen möchten, mitteilen, welche der Herr Justizminister in einem Circular vom 11. (23) August 1883 bis 1843 die Kabinettssitzung der Reichsgerichte auf die Verhandlungen, welche herbeigeführt worden waren, erläutert.

* Jüdchen lobt es, daß ein wichtiger Gegenstand, nämlich das Recht der Juden sozialistischen Eigentum zu erwerben, nicht geringer Bedeutung gewesen ist.

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der Steuer verhindern. Was dieser Bedarf ist?

* Der Minister hat die Überzeugung gewonnen, daß einige Bundesgerichte noch immer sehr Mühselig auf die diebstahlischen Verhältnisse vom 30. Oktober 1886 und 4. November 1881 rechnen, welche die Juden und jüdischen Einwohner betreffen, als auf die späteren internationales Verträge. Die Folge davon ist, daß die Berichte des Eigentumsarbeitsamtes, welche an den Namen des Judentums von Juden abgestellt sind, die Befreiung der

P. P.

LEIPZIG, den 1. Juli 1884.

Hierdurch gestatte ich mir, Ihnen die ergebene Mithaltung zu machen, dass ich das seit über 37 Jahren
unter der Firma

FRIEDRICH KITZE

am heutigen Platze bestehende

Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft

nebst Hausrundstück am heutigen Tage künftig dem

Herrn Robert Schwender

abgetreten habe.

Für das der Firma in einer so langen Reihe von Jahren geschenkte ausserordentliche Vertrauen bestens dankend, hoffe ich, dass Sie dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen werden und zeiche

Hochachtungsvoll

Wilhelmine Auguste verw. Kitze geb. Krause.
Inhaberin der Firma: Friedrich Kitze.

P. P.

LEIPZIG, den 1. Juli 1884.

Auf Vorstehendes bestechend, gestatte ich mir, Ihnen höflichst mitzuteilen, dass ich unter heutigen
Tage das bisher von Herrn Friedrich Kitze betriebene

Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft

nebst Hausrundstück künftig an mich übertragen habe und unter der Firma

FRIEDRICH KITZE NACHFOLGER

für alleinige Rechnung fortzuführen werde.

Ich erwünsche Sie, das Vertrauen, welches Sie der Firma in so langer Zeit zu Theil werden ließen, auch
auf mich übertragen zu wollen und werde bemüht sein, dasselbe durch stete reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Mit Hochachtung ergebenst

Robert Schwender.

M. Martin, Bitterfeld,

Maschinenfabrik u. Eisengießerei,

erschafft bei Kunden zeitl. für bestehende Fabrikäle u. Aufträge in Vergangen u. Zukunft
die ihm patentieren bekannten und bewährten Sicherheitsvorrichtungen u. Gang-
räder usw. welche den gezielten Bekämpfungen des Königreichs Sachsen entsprechen.

ECHT MIT MARKE

Die Firma J. Paul Liebe in Dresden

empfiehlt ihre Nährpräparate und Medallien!

"Liebe's" Nahrungsmittel in körperlicher Form, das bewährte

Liebig'sche Suppe zur Schnellbereitung von Liebig's Kindermilch,

"Liebe's" Peppinwein, Verlaugungsmittel aus bestem Alkohol. Wein

guten sothen u. chronischen Magenleidern;

"Liebe's" Höllische Leguminose, leichtest verdauliche, sah-

reiche Suppenkost f. Kranken

und Gesunde, mit Smal so viel blutbild. Stoffen als Rindfleisch.

"Liebe's" Legumin: Chocolade, Frühstückskost v. hohem

Nährwert.

Niederlage in den Apotheken Leipzigs und sämtlichen Sachsen,

so gross durch die Grossmärkte der Drogenbranche in Leipzig.

IN DEN APOTHEKEN

Mit bestem Tage übernahm ich künftig das von Herrn Clara Lüth kürzer betriebene

Selben- und Parfümerie-Geschäft,

welches ich von jetzt an unter meiner Firma in vergrößertem Maße fortführen werde.

Die gesuchte Handwerkskunst, sowie umfassendste verdeckte Publicität machte ich besonders

durch aufmerksam, doch mir bestreben nicht allein auf trockene Rechte Schriften, sondern

auch auf sichtbare Präsentation gerichtet sind.

Wie in das Weltfeld einfliegende Artikel, ebenso Röcke, Betrachtungen, Säften,

Körner u. d. d. sind hier in großer Menge zu vollkommenen Werken zu haben.

Eduard Otto Kittel,

Großherre Straße 14.

Naherher: Gäßchen Nr. 21, Kämmerei-Straße Nr. 50.

Bewährtes Fabrikat,

seit vorigen Jahre räumlich bekannt Qualität, mit fröhligem,
sich angenehmen Geruch, auf der chemischen Arbeit von Hugo
Borchhardt, Leipzig. Verträchtlich ist:

Otto Heissner & Co., Herrenstraße; Paulus Heydenreich,
Welsch; Carl Stück Nachf., Betriebsmeister; Emil Hohlfeld,
Konditorei Schmitz; Holzlar Volgt Nachf., Schreibstube;
Palmbaum; H. Gröncke, Tuchher. Straße.

Tapeten

in neuesten Mustern,
reicher Auswahl und zu
billigsten Preisen empf.

R. Untermann, Manstädt. Steinweg 77.
Berlin.

Leipzig.

Steppdecken

von 3 Mark an.

sothe wolleße Schlafbeden wegen
Wohlgabe des Kreisels zu bedeckend
herabgelegten Berlin. Rindere
wagendecken in größer Auswahl
empfehlen

Gebrüder Schubert,
Goethestraße 9 (Gef. des Brüder).



JUNG's ODONTIN.

sehr leicht, sehr flüssig
und dichtliche Farbe zum
Reinigen u. Beruhigen der
Zähne, welche sie
starken weiss erhält.

Dose 1 A. 2 A. Gläschen 75 A.
u. 1 A. Weißdose 60 A. im Dose billiger.

Boto-Mundwasser

mit Wasser zu mischen, zur
Reinigung der Zahnschalen und
Unterzung des Zahnschalen. Et. zu
75 A. 1 A. 50 A. 50 A. 50 A.

F.R. JUNG & CO.,
Danzig, Polenstrasse,
Grimmstraße Nr. 36.

Wunderbar

ist die Wirkung von J. Andel's
Ueberseelschem Pulver,
nicht mit gewöhnlichem Injectionspulver

zu vergleichen.

Das kleine Stäbchen genügt, wenn
es mit dem Körper der Zähne in Berühr-
ung kommt, um Menschen, Schädeln,
Menschen, Affen, Elefanten, Löwen, Blatt-
läuse u. Insekten und Löcher zu töten.

In Erfahrung war diese Art zu leben bei
Theod. Pfitzmann, Holländer, Kremnitz.

C. Stück Nachf., Betriebsmeister 50.

Rich. Krüger, Grimm. Straße 20.

Julius Hübler, Schreibstube.

Bergmann's THEO-

Theoerachsefels-Pulpa,

lebendig wirkt auf Zahnschalen, ver-
nichtet sie unbedingt alle Arten Zahnschalen-
krankheiten und erzeugt in kürzester Zeit eine
reine, blanchende Haut. Vorrätig
zu 50 A. in der Dose zu billigen Preisen.

Julius Hübler, Schreibstube.

Diebstahl.

Lithograph.
Kunstfotografie in Schrift (geogr. Nachr.) läßt
sich bei hohem Gehalt sofort gesucht. Reiter
eingehend.

Vollbogen & Klastag, geogr. Anhalt.

Reicht sofort ein tüchtiger

Lithograph. Barm. Priester, Gomberg,

8. d. Straße 12.

Sie ein größerer Buchbindergesell wird

ein Buchbinder

grüßt, der denklich vorbereitet a. die Schule
als Werkmeister verläßt kann, womöglich
mit etwas Kapital, möglichst sicher gesucht wird.

Offeren unter A. L. P. 619 befürwortet die Exped.

„Invalidenstand“ Vertrag.

Horteseniller

Sie bestrebt welche und Arbeitnehmer gesucht

Meine Mälzergasse 21/24.

Erhabenes Kartonierarbeiter

bei bewegter Stellung und geringe Uhrzeit

F. A. Barthel.

Tüchtige Bildhauergehilfen

sofort gesucht in der Holzbildhauerwerkstatt von

C. Schellenberg, Halle a. d. Blücherstr. 3.

Bildhauergesell gesucht Weißstraße Nr. 54.

Wohler auf Holz, gesucht, wird, gel. k.

höher Wohlfahrtstraße 12, Görlitz.

Wir suchen nach sofortigen Kostern bei

hohem Gehalt eines

erfahrenes Kupferschmied

(durchdringende Arbeitserkenntnis).

Actien-Unterhafen Württemberg 4/6.

Schlosser,

securate, tüchtige Arbeiter, werden sofort gesucht.

Meister Müller, Halle a. d. Ober-

weberstr. Halle, Dorotheenstraße 4.

Ein tüchtige Schlosser,

die auf Draht-Geflechtarbeiten vorbereitet haben,

werden bei hohem Gehalt gesucht.

C. L. Lach & Co.

Ein tüchtiger, im Wahrzeichen von Schrift-

instrumenten perfecter Schlosser findet

dauernende gute Stellung. Offeren unter K. 50

durch die Exped. dieses Blattes.

Schlosser gesucht Hanfbundstraße Nr. 5.

Zwei Klempnergesellen,

neutrale Arbeiter, sucht

Bethlitz. Fra. Heyer.

Tüchtige Klempnergesellen gesucht Wohlfeil 49.

Mehrere Waggonlaufergehilfen werden

gesucht. Fr. Freiburg, Weißstraße 22.

Gesuchte Wagenreisefeste Wohlfeil 6, Halle.

Gesuchte Wagenreisefeste Berlin Str. 118, H. L.

Tüchtige

Steinmetzen

finden sofort, suchen bei

O. Plöger,

Steinmetzmeister, Berlin.

Steinmetzen

mit K. Laux, Thüringer Bahnhof.

Ein Steinmetzleiter, der im Strom und

Surzsch der Steine füllt ist, findet dauernde

und gut lohnende Stellung bei Th. Els-

mann, 21/2. Reichst., Dorotheenstraße 10/12.

Kürschnerei, niedrig in seinem Fach, der die

Leistung einer schönen Werke übernehmen

kann, wird möglichst per sofort gesucht.

Dieselben mit Erfahrung, sich eine

ausführliche Werbeschreibung zu erwerben.

Offeren unter J. 12667 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Tüchtige Kürschnerei

bei bewegter Stellung, bei hohem Gehalt ver-

losgt Norden, Hütte 64, Kroll's Hof.

Kupfergeriegelnarbeiter, jüngster, sucht

B. Dammann, Jägerstraße 20.

2 tüchtige Glasergesellen

finden sofort Wohlfeil 44.

Gebr. Kerstan.

Ein tüchtiger

Kupfermeister

gesucht für ein ausdrückliches Geschäft der bald

gesucht. Offeren, engl. mit Photographie

unter S. 12 in die Filiale dieses Hauses, Kupfermeisterstraße 18, erhält.

Ein tüchtiger Tischlerei gesucht

Kupfermeisterstraße 61.

Mehrere tüchtige Kupfermeister finden

Gebr. Dornberger, Halle.

Alte tüchtige Schuhmacher

haben als bisher bewährte leichte Be-

schäftigung.

Görlitz. Aug. Schmidt Jr.,

Mech. Tischlerei.

Schuhmacher

auf Schuhhof nicht dem Hause erhalten

Reiterstr. 41. Leipzig. Schuhhofstallbau.

Gesuchte ein Schuhmacher, welcher der

Schuhfabrikation vollständig allein vor-

leiten kann. Offeren unter P. P. 811 in

die Exped. dieses Blattes.

Einen 2. Koch, 2. junge Kellner, 1. Tafelliefer-

er, 1. Kellner, 1. Geselle, 1. Kellner, 1. Tafel-

liefer, 1. Geselle, 1. Kellner, 1. Tafel-

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 185.

Donnerstag den 3. Juli 1884.

78. Jahrgang.

Manhädter Steinweg 16/17
(Nähe des Hoftheaters)
und per 1. Juli a. v. oder später noch
in der 1. und 3. Etage belegens
elegante Wohnungen

entw. 1 Sal. & zwei Zimmer, Balk.
nicht teuer, Säbeder zu vermieten.
zu erste. in der Manhädter Allee.

Davidstr. 14 Logis Nr. 500 und 390
per 1. Oct. Balk. 6. Mietz.
zu verm. 1 Logis 140 Thlr. Regenbörse 8.

Cedanstraße 2
neben Waldbühre, schön eingerichtetes
Wohnungen, 750—850 A pro Mietz.
zu vermieten, kann auch ohne Miete
bezogen werden. Zu erste. der 1. Et. v.

Rathausstraße 17
leicht oder später ein bequemliches Logis,
8 Balk. & Zimmer, Küche, Keller u. Balk.,
pro 500 A zu verm. Balk. im Gen. v.

Manhädter Steinweg 29 (Nähe des Hoftheaters)
vom 1. Oct. an eine in sehr gäste
freudliche Wohnung von 6 Zimmern
und schöinem Balkon die der Preis von
800 A zu vermieten. Was mehr sich be-
fiehlt früh von 10 Uhr ab Nr. C. III. nicht
benötigen, wo andere Wohntag gleichzeitig ist. m.

**zu vermieten 1. October in Schen-
den neuerrichtete Hause Schmiedt, Gut-
vielz. d. Gerechtsame, mehrere Wohnungen
im Preis von 700—1100 A bis. beziff.**

Haus einige Logis für 112 Thlr.
15 Thlr. & 64 Thlr. sind per 1. October zu
vermieten. Zu etwas höheren Preisen.

Louis. Zimmer.

Kleine Fleischergasse Nr. 3
habe ich eine schöne, geräumige Familien-
wohnung per 1. Oct. zu vermieten. Jahres-
miete 900 A.

Johann Freytag,
Rathausstraße Nr. 16.

Eine kleine Wohnung, ganze Eisgr. Qua-
drat 8 bringt, ist leicht oder zum 1. October
zu vermieten.

Ein Logis für 270 A ist eine Wohnges-
talt zu vermieten und leicht beziehen.
Büro, Balkon, Balkon, kleine Befest.

Waisenstraße Nr. 91

habe ich ein großes Logis vom
1. October ab. 3. ab zu vermieten.

Johann Freytag,
Rathausstraße 16.

Blücherstraße 8 in freiem Collegen
für 800 A ist zu verm. 820. Wörthl. 1. Et.

Eine sehr Stude mit Kammer u. Küche
ist leicht zu vermieten und zu begießen.

Röderer Blücherstraße 36, port.

Selbst oder 1. Oct. zu verm. 1. Et. Woh-
nung für 60 Thlr. pro Jahr Winkelschul-
gasse 8. III. Ab. Wörthl. 13. III. v.

Haus über 1. Oct. zu verm. 1. Et. Woh-
nung für 112 Thlr. pro Jahr Winkelschul-
gasse 8. III. Ab. Wörthl. 13. III. v.

Wendig Logis zum 1. October für
60 Thlr. zu vermieten Winkelsch. 82. port.

Ab. Büste ohne Kinder finden per 1. Oc-
tober zu verm. Wohnung im Logis eines un-
verheir. Haushaltsherrn S. 1. Et. v.

Summerbewohner im Grünau.
In einem vor der Grünauer Höhe ge-
legenen Wohngesetz ist 1. Bonn. mit
2. Seiten und 1. Stock. mit 1. Bett von
8. Fuß an auf Woden zu vermieten.
Büro durch den „Invalidendank“
(Gesell). Grima.

Ein freundlich möbliertes Garconlogis
sind Schloßkabinett für per 1. Oct. oder 1. Aug.
zu vermieten Peterssteinweg 3. 1. Et. v.

Garcou- Ein sehr Sommer, ruhig u.
heim. gel. an d. Baum. Düring.
Logis. Stein's. Ab. d. Wörthl. 5. G. II.

Ein möbliertes Sommerlogis, belebend
auf Wohl- und Schlafzimmer, ist leicht zu
vermieten. Herrn Schmid.

Garcou- Logis. kein möbliert. Billig.
Grafschaft. 2. 4. Et. via-a-vis der Genthalt.

Ein wunderschönes Garcou-Logis ist zu ver-
mieten Komponist. 25. II. G. 2. zweites.

Garcoulogis. Garthstraße 4c.
Stagerstraße.

Surpringsstraße 11. 1. rechte.

Ein möbliertes Garcoulogis ist für 1. Oct.

Garcoulogis. eng. möbliert. pro 1. Oct.
oder Sternorientierung 41. 1. links.

Ein möbliertes Garcoulogis befindet
sich auf Woden zu vermieten.

Es ver. ein sehr Garcoulogis mit Schlaf-
auf Woden zu Winkelsch. 1. Et. v.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

Garcoulogis. Ein möbliert. Billig.
Grafschaft. 1. 2. Et. via-a-vis der Genthalt.

H. Mehnert's RESTAURANT, QUERSTRASSE NO. 1.
Gebau des Grimmaischen Steinwegs. Heute Abend Stamm: Junge Gans.

Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 14. C. P. Kunze.

Restaurant Stephan,
Vorstrasse 11. Gedenkfeier.
Heute Mittag und Abend **Allerlei.** F. Louis Stephan.

Restaurant Fr. Mertens, Dresdner Str. 4.
Heute Abend **Allerlei.**

Feucker's Garten,
31 Große Windmühlenstraße 31.
Heute **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge.

Schulze (Klapka), Kleistg. 2.
Heute Donnerstag **Allerlei** mit Cotelettes od. Zunge.
Vorabg. Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Post. Morgen Schwaenzknäckchen.

Eutritzscher — Helm.

Allerlei und gekochten Schinken mit Heringskartoffeln.
Gute und bayerisch Bier ganz zumos.

Morgen Schwaenzknäckchen und Schöppteck mit gesüßten Zwiebeln.
Prager's Biertunnel. Heute **Allerlei**, ebt bayerisch C. Prager.

Kunadt's Restaurant, Nürnberger Straße 26. Heute Allerlei.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus, Auenstr. 14.
Südlicher und grösster Garten der Weiberstadt.
Gente Stockfisch mit Schoten.

Täglich frischgebr. Mittagstisch. Vergünstigte Preise auf Eis. f. Gute.

Nachmittag von 5 Uhr an kühle Würze.

Zum Strohsack. Heute Hammelsuppe mit Thüringer Röcken. Otto Klessling.

Restaurant am Kautz. Heute Special-Gericht.

Hammelrücken mit gef. Zwiebeln.

Grüner Raum Goulash mit Tiroler Klösse.

Zill's Tunnel. Heute Stockfisch mit Schoten. Biere exquisit.

Schifferschloßchen, Gohlis. Heute Roastbeef à la jardinière.

Otto Schumann.

Gohlis. Waldschlößchen. **Gohlis.**

Heute Cotelettes mit Steinpilzen. Marx.

Kleiner Kuchengarten. Heute Cotelettes und Steinpilze, junge Gans etc., morgen Stockfisch mit Schoten. H. Schlegel.

E. Eisenkolbe. Schlachtfest. **Mühle Gohlis.**

Heute Schlachtfest.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 9.

Heute Stamm: selbstgelegte Schweinsknochen.

Große Feuerkügel Danf.

Von den Comit, welches ein Grabdenkmal für den am 16. August 1880 verstorbenen hochverdienten Lehrer des Königlichen Conservatoriums, Herrn Ernst Ferdinand Wenzel, errichtet hat, sind aus Schönheit Wurf zu Begegnung einer Wenzel-Stiftung mit der Bestimmung übergeben worden, dass die Kosten des gebotnen Conservatoriums öffentlich einen würdigen und lehrreichen Studienten des Königlichen Conservatoriums zu gewähren. Für das weitere Institute bereichern befindet Wohlwollen spricht vor aufzuweisendem Danf aus.

Leipzig, den 1. Juli 1884.

Zus Directorium des Königlichen Conservatoriums der Stadt.

Dr. Otto Günther.

Schreberverein der Südvorstadt. Sommerfest mit Concert

Sonntag, den 6. Juli a. e. Anfangszeit auf dem Schreberplatz am Schreberweg.

Veranstaltung der Kinder von 2 Uhr an im Zirkusgarten. Abends um 8 Uhr. Eintrittskarten für Nichtmitglieder 25 Pf. und für Kinder dreifach 10 Pf. und bei Herren Gebr. Augustin, Leipzg. Nr. 15, vor dem Zirkus, sowie während des Festes an den Eingängen zum Schreberplatz zu haben. — Kinder unter 6 Jahren haben von 2 Uhr nach dem Festzug, welche von den Eltern aufgestellt waren. — Die Eintrittskarten sind höchst D. V.

Aufstellung des Festzuges 2 Uhr im Hofe des Rathausbezirks. Die Vorstände und Mitglieder des großen Schrebervereins werden durchweg zur feierlichen Eröffnung eingeladen.

Bernhard Richter, Bef.

Kürschner-Innung zu Leipzig.

Heute Donnerstag, den 3. Juli, Nachmittag 4 Uhr, Centralhaus (Wismannabergzimmer).

Außerordentliche General-Verhandlung.

Regelordnung: Vereinigung lebter Jungen und Wahl eines Vorstandes.

C. L. Berger.

Neue Kürschner-Innung.

Heute, den 3. Juli, Nachmittag 4 Uhr. Allseitiges Erscheinen nötig. Der Vorstand.

Sommer-Oper

im Krystall-Palast.

Die günstige Beurtheilung, welche von Seiten des Publicums und der gesamten Presse den Leistungen des Opern-Ensembles im Krystall-Palast gezollt wird, lässt erwarten, dass durch das abwechslungsreiche Repertoire die Theilnahme der Freunde einer guten Spieloper noch mehr geweckt wird und die Vorstellungen sich für die Folge eines grösseren Zuspruchs zu erfreuen haben.

Die unterzeichnete Direction hat Herrn Theaterunternehmer Schulz veranlaßt, betreffs der Eintrittspreise eine Aenderung eintreten zu lassen.

Von heute ab werden Theaterbillets, welche gleichzeitig zum Besuch der Gartencoucerne berechtigen

für Parquet mit 1 Mark,
für Balcon mit 50 Pf.

an der Casse abgegeben.

Abonnenten und **Concertbesucher** erhalten schon für 75 Pf. Zuschlagnbillets für Parquet, für Studenten und Conservatoristen ist der Preis für Parquet auf 50 Pf. festgesetzt worden.

Die vorzügliche Ventilationsanlage im Krystall-Palast-Theater macht den Aufenthalt selbst in den heißen Julitagen erträglich, da die Temperatur kaum die Höhe von 15° erreicht.

Die Anstrengungen, die von der Theaterdirection gemacht worden sind, etwas Gutes zu bieten, verdienen die Beachtung und das Interesse des kunstinnigen Leipaiger Publicums, und mag demselben hierdurch nochmals das Unternehmen bestens empfohlen sein.

Die Direction des Krystall-Palastes.

Eduard Berthold.

Es trifft man das jodlende Utzenreuther-Doppelblatt
im Restaurant zum Strohsack:

Echt Kulmbacher Bier, direkt von Fass, & GL 20 & 40. trinkt man im Kulmbacher Brauhaus, Peterstr. 2.

Gardinen läuft man zu außergewöhnlich billigen Preisen in der Gardinenfabrik F. Wagner & Lomatzsch, Planenische Str. 1.

Manufaktur

Prof. Dr. G. Jaeger:
Triest, Liebwische

Aug. Pollich

Jeder Dame wird die neue Sendung (wenig getragene) Gardnerie jeder Art, darunter einfache u. elegante Promenaden, Gesellschaftsstücke, sowie Regenmantel u. Umbande, in großer Auswahl bei Frau Berter, Gärtringerstr. 12, leicht empfohlen.

Deutscher Schützenhut Form Heinze, (sehr schön gehäutet) wurde von der Leipziger Schützenfeste als kleinstes u. kostspielend gehäutet angenommen, findet man z. wird nur vorzüglich möglich in Form und Farbe angezeigt bei H. Heinze, am Bahnhof.

Eingesandt. Herrenkleider besteht aus modernist. Material, weich, dauernd und billig. F. Büdiger, Heinestr. 6, 2^{1/2} Tr.

Wer Siechen! Offizieren heißt man unter C. A. 234 in d. Exped. d. W. vierzig.

Wer übernimmt Güter-Abgaben ohne Gewalt vermittelte Schrift? Herr W. unter W. 177 an die Expedition dieser W.

Wo fahrt man leicht, zweckmäßig abge- stiege für 1.-? Brühl 86.

Hüffelbarth's Sargmogajin und Beerdigungs-Institut, Würzburgerstr. über Beerdigungen und so in nur verlieben Berlin.

Schöngangverein "Symphonie". Deut. Uebung. Das Orchester besteht aus älteren Mitgliedern, ist klug, ernsthaft.

Concordia. Täglich wichtige Mitteilungen. Sonnab. 2. 5. v. 11 Uhr Bahr. Gohls. Sonntagsfest nach Annaberger-Schulhof.

Bürger-Verein 7. Jahr 1884.

Sonntag, den 6. Juli, Abend 8.45 Uhr. Bahr. Karne sind wiederholt bis Sonnenbl. Mittag bei Herrn Stichling zu empfehlen. Der Vorstand.

La Fraternelle. Ce soir chez Bierbaum, Peterstr. 29. Des affaires très-importantes statt & discuter, tous les membres sont pris d'y assister.

Jur. V. von Schmidt, Gohlis. Bieler'scher Reitverein Heute Abend Rendezvous Getzsch.

Samstag 6. Uhr Sonnenbl. 12. Tr. 8. 5. v. 11 Uhr. Bahr. Karne sind wiederholt bis Sonnenbl. Mittag bei Herrn Stichling zu empfehlen. Der Vorstand.

Familien-Nachrichten. Die Bekanntung meiner Tochter Bertha ist sehr schädlich für meine Gesundheit.

Armband (Schmuck) zu allen ge- füllt Petersstr. 18, Gärtringerstr.

Eine Schleißhölzerin der Gohliser Feuerwehr verlor per 30. September 1883 werden gefangen. Werden erheben unter O. W. 7840 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein armes Mädchen hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für ihre Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine gebrauchte Schleißhölzerin für seine Schwester. Mögl. Kar. unter Hoffnung 10 auf die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Kind hat eine Herrlichkeit um eine geb

Für die ausserordentlich zahlreichen Beweise der wärmsten Theilnahme aus allen Kreisen von Nah und Fern bei dem Tode meines innigst geliebten Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwiegersonnes, des Verlagbuchhändlers und Buchdruckereibesitzers

Edmund Bartholomäus

sage ich hiermit meinen herzlichen Dank.

Erfurt, 29. Juni 1884.

Clara Bartholomäus,
geb. Teichmann
im Namen der Hinterbliebenen.

Heute Morgen 11½ Uhr erschien laut und ruhig nach längstem Leben unsere gute Tochter, Schreter und Schneiderin

Agnes Gradehand,

und siehecht ausgestorben.

Leipzig, den 2. Juli 1884.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

Am 1. Juli Nachmittag 1 Uhr fand in der Kirche nach langem schweren Leiden in seinem 65. Lebensjahr sein herzenguter getreuer Ehemann,

Gustav Armin von Zeuner,

welches ich seines vielen Freunden und Bekannten im letzten Schmerz sehr verlust angezeige, um ihres Seelen willen.

Auguste versch. gen. D. Stoe

geb. Dietrich.

Seine Beerdigung findet heute, den 3. Juli, Sonnabend 4 Uhr von der Friedhofsseite des pathologischen Instituts auf statt.

Nachruf,

unserem treuen Freunden und Kneiphaber

Oskar Schwarzenberg.

Mit dem Todte Kneipe Schmid und traurigen Schmerz rufen wir Dir, lieber, Gott erhaltene Freunde und Kneiphaber, ein herzliches Abschied, nach in Deine Hölle Gott. Gute Nacht für Deine Freundschaft, die Du uns feist und beweist hast.

Die Kneiphaber vom St. L. 35,

Kneiphaberstraße 29.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

Am 1. Juli Nachmittag 1 Uhr fand in der Kirche nach langem schweren Leiden in seinem 65. Lebensjahr sein herzenguter getreuer Ehemann,

Gustav Armin von Zeuner,

welches ich seines vielen Freunden und Bekannten im letzten Schmerz sehr verlust angezeige, um ihres Seelen willen.

Auguste versch. gen. D. Stoe

geb. Dietrich.

Seine Beerdigung findet heute, den 3. Juli, Sonnabend 4 Uhr von der Friedhofsseite des pathologischen Instituts auf statt.

Der nationalliberale Parteidtag Sachsen

am 6. Juli.

Am nächsten Sonntag, den 6. Juli, Sonnabend 11 Uhr, findet in Döbeln ein Parteidtag der sächsischen Nationalliberalen statt. Bündnis zwar ist es nur die jährliche Parteidtagung des nationalliberalen Vereins für Sachsen, die dort abgehalten werden soll und die Einladungen dazu sind daher auch zunächst nur an die Mitglieder dieses Vereins ergangen; allein vereinfachtlich steht zu erwarten, dass diese Versammlung sich zu einem allgemeinen, aus allen Theilen des Landes zahlreich besuchten Parteidtag der Nationalliberalen Sachsen erweitern, das jeder erste, aufzuhaltende Nationalliberalen in Sachsen, sofern er nun irgend kann, gerade diese Gelegenheit freudig und ehrlich benutzt wird, um seine fortwährende Zugehörigkeit zur Partei öffentlich zu bekunden und zu bekräftigen, um durch seine Unwissenheit und seine Vertheilung an den Verhandlungen der Verfassung das Gewicht dieser letzteren, die nach angenommenen als die Vertretung des Schlafmutterlandes erscheint, verstärkt zu halten. Willkommen werden wird in Döbeln jeder Parteidtag offen sein, auch der nicht speziell eingeladene, und zum Eintritt in die Versammlung, zum Mittwoch und Mittwochabend, bedarf es nur der einfachen Erklärung, dass er Mitglied des Vereins werden wolle, sowie der Zahlung eines Jahresbeitrags von mindestens drei Mark, gewiss ein kleiner Opfer für eine große Sache. Dennoch möge doch jeder, der es mit der nationalliberalen Sache gut meint, sich recht lebhaft das Augen am im Herzen halten, dass dieser bestrebende nationalliberale Parteidtag unter Umständen stattfindet, welche ihm eine solche Bedeutung geben, wie sie kaum noch einer vorher hatte.

Seit fast zehn Jahren war der Nationalliberalismus ebenso im Rückzange begriffen, dass seinen Gegnern reicht und last wird er höchstens schon bedroht; das Einzige, was zu thun ihm übrig blieb, war: anstrengen und abwarten. Jetzt aber ist, und sonst aus seinem eigenen Schope heraus, durch den Heidelberg, den Reutlinger, den Berliner Parteidtag ein neuer Schwung und Tiefe in ihm getnommen; jetzt ist die Lösung ausgegeben worden und hat überall, im ganzen Norden, wie im heutigen Süden, das lebhaftesten Widerhall gefunden:

"Auf der ganzen Linie vorwärts!"

Und nur Sachsen sollte gerütteln wollen?

Allerdings, in einer deutschen Rundschau nach den anderen, haben nationalliberale Parteidtage hotzgefunden und viele alle haben nach vielen Stunden, ja Tausenden ihre Theilnehmer geplaudert.

Und Sachsen sollte das bestehende Schauspiel bieten, das kein Parteidtag nur spärlich befürchtet wäre?

Aber nicht bloß um ein Interesse, um ein wichtiges Interesse des Reichs, um ein wichtiges Interesse des Reichs, das mit dem Wiederempfunden und dem Wachsthum unserer Partei auf das Jüngste verschlossen ist. Seit zehn Jahren möglicherweise mit dem Schmerz erleben, dass die Regierung Hand in Hand mit einer conservativen, liberalen Mehrheit im Reichstag ging, in vielerlei Hinsicht die liberale Partei es war, den welcher das Auslande- oder Rückflusstandkommen eines Gefuges abhangt. Die Regierung hat empfunden dies als einen Uebelstand, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht aufzuhalten will, und der Reichstagler zeigt offen im Reichstag durchgesetzt, dass ja sein freies Rechte, wenn er statt dessen wieder mit der absolutistischen, den Mittelparteien gehörten Mehrheit regieren könnte. Nun aber haben wir im letzten Reichstag das nach Schlimmerey sich vollziehende, eine aus Kleinländerei und Deutschfreiherrschaft zu Stande gekommene und sich täglich mehr bezeugende Qualität, welche die Regierung nicht

Leipziger Börsen-Course am 2. Juli 1884.

Bank-Discorsi.		Ueberschlags-Courses.		Sorten.		Cassa.		Industrie-Aktion.		Cassa.		Ausl. Eisenbahns-Prior.-Obligationen.		
Leipzig. Wechsel	4. 7.	Thaler = 5 Mk.		K. Russ. wicht. & Imperiale & 4 Mark - per Stück	10.70 G.	Cassa. pr. 1880/1882 %	Einzl-T.	Priore-Stamm-Pr. pr. Stück		Einzl-T.	Cassa.	Priore-Stamm-Pr.	pr. Stück	
da. Lombards	4. 7.	Mark-Daten = 1 Mk. 10 Pfg.		50 Francs-Sticks	10.22 G.		10	10	Aitzenberg. Brauerei	ED. M.	100 G.	100 G.	100 G.	
Rothschild	4. 7.	Golden sthd. W. = 10 Mk.		do. do. per 100 Gramm	-		11	11	Checa. Akt.-Soc. p. St.	ED. T.	240 u. o.	200 T.	200 T.	
Amsterdam. Lombards	4. 7.	Goldene Dattler. W. = 10 Mk.		Kammerliche Discorsi	- per Stück		12	12	Checa. Werkz. & F.	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
Amsterdam	4. 7.	Goldene Dattler. W. = 10 Mk.		Gold & Eisenbahn	- per Stück		13	13	Zimmermann	ED. T.	95.50 G.	95.50 G.	95.50 G.	
Breslau	4. 7.	1 Dollar = 4 Mk. 10 Pfg.		Zerschnittliche Discorsi per 100 Gramm brutto	-		14	14	Croft & Co. Halle	ED. M.	215 G.	215 G.	215 G.	
Pal. Flanes	4. 7.	100 Gold = 100 Mk.		Silber per Zollfund kein	-		15	15	do. Schuhvertrieb.	ED. M.	-	200 T.	200 T.	
London	4. 7.	200 Francs = 10 Mk.		Oesterreich. Silbergulden	per 100 S. d. W.		16	16	Compagnie d'Spain. Mas-	ED. T.	85.50 G.	85.50 G.	85.50 G.	
Paris	4. 7.	100 Lire = 10 Mk.		do. 2 Gulden	do. 10.		17	17	Fahr. Czern. (Wieder)	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
Frankf. u. Co.	4. 7.	100 Francs von Staatsbanken kein		do. 2 Gulden	do. 10.		18	18	do. V. Seiden & K.	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
London	4. 7.	100 Francs von anders Anleihen etc.		do. Hilbergespons von anders Anleihen etc.	107.20 G.		19	19	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
Frankf. u. Co.	4. 7.	1 Pfund Sterling = 10 Mk.		do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		20	20	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
Wien	4. 7.			do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		21	21	do. Silber	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		22	22	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		23	23	do. Silber	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		24	24	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		25	25	do. Silber	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		26	26	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		27	27	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		28	28	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		29	29	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		30	30	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		31	31	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		32	32	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		33	33	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		34	34	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		35	35	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		36	36	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		37	37	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		38	38	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		39	39	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		40	40	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		41	41	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		42	42	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		43	43	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		44	44	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		45	45	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		46	46	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		47	47	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		48	48	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		49	49	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		50	50	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		51	51	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		52	52	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		53	53	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		54	54	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		55	55	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		56	56	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		57	57	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		58	58	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		59	59	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		60	60	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		61	61	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		62	62	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		63	63	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S. d. W.	107.20 G.		64	64	do. Gold	ED. T.	-	200 T.	200 T.	
				do. Bank- und Staatsanleihe pr. 100 S.										

